

Japan und Chile.

Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht eine Note des italienischen Generalkonsuls in welcher in aller Form die Nachricht für falsch erklärt wird, daß Japan an Chile ein Ultimatum wegen des Verkaufs von Schiffen an Rußland gerichtet habe. Chile habe seine Neutralität erklärt und habe niemals daran gedacht, Schiffe an die kriegführenden Mächte zu verkaufen.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Auffindung von Vermissten.

Tokio, 11. Januar. 11 freiwillige Teilnehmer an der dritten Expedition, welche von den Japanern zur Sperrung des Hafen-Einganges von Port Arthur mittels Brandern unternommen war, hielt man für verloren. Sie sind jedoch als Gefangene in der Festung aufgefunden worden. Sie leiden alle schwer an Skorbut und wurden jetzt auf einem japanischen Hospitalschiffe untergebracht.

Die Guller Kommission.

Paris, 11. Januar. Die Zeugen-Aussagen vor der Guller Kommission sollen in öffentlicher Sitzung gehört werden. Der Rapport und das Bord-Journal Koidschewskys, sowie die Debatte darüber werden der Öffentlichkeit nicht unterbreiten. Die Verabreichung des Arbeitsprogramms wird morgen fortgesetzt.

Kaiserpokal für internationale Jacht-Wettfahrten.

In diesem Jahre findet die Segelwettfahrt von Amerika nach Europa um den vom Kaiser gestifteten Oceanpokal statt. Das Werk darf als ein prachtvolles kunstgewerbliches Zeugnis gelten. Der Entwurf stammt von den Kaisers eigener Hand. Ausgeführt ist die Arbeit von Professor Otto Rohloff. Der vasenförmige Pokal ruht auf einem Mahagoni-Holzstiel mit Widmungsstiel und Metallbeschlägen. An den Seitenkörper schmiegen sich auf den Seiten Rixen, deren Gestalten in fließenden Körper und Fischleiber verlaufen. Diese Fischendigungen schlin-



gen sich flott um ein Ornament zusammen. Die Rixen halten mit erhobenen Armen stilisierte Fruchtstängel, zwischen denen das Reliefbild des Kaisers hängt. Der Deckel wird durch einen Nietenzapfen abgeschlossen. Das Ganze ist 1 Meter hoch und hat etwas strenge, antikisierende Form. Der Kaiser-Cup hat, wie man weiß, eine kleine Vorgeschichte. Auch Sir Thomas Dixon hatte einen Preis für die Wettfahrt über den Ocean gestiftet, ihn aber in ritterlicher Weise zurückgezogen, als er von der Absicht des Kaisers erfuhr.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiedbaden den 11. Januar 1905

Kaiser Wilhelm und die Amerikaner.

Reuter meldet aus Cambridge (Massachusetts), 10. Januar: Die Anregung des deutschen Kaisers gegenüber dem amerikanischen Botschafter in Berlin, daß deutsche Universitätsprofessoren an amerikanischen, und amerikanischen Universitätsprofessoren an deutschen Universitäten Vorlesungen halten sollten, wurde von der Harvard- und von der Berliner Universität angenommen. Der Rektor einer jeden Universität wird von der Liste der Dozenten, die von einem solchen der anderen Fakultät zur Verfügung gestellt sind, seine Auswahl treffen.

Zu der Vermählung des Großherzogs von Hessen

mit der Prinzessin von Solms-Hohensolms-Lich wird aus Darmstadt gemeldet, daß die am 2. Februar stattfindende Hochzeitsfeier mit Rücksicht auf die Trauer um die vor etwa sechs Monaten verstorbene Mutter der Braut in beschränktem Rahmen vor sich gehen wird. An der Feier werden teilnehmen: der Kaiser, der Vormittags mittels Sonderzuges in Darmstadt eintreffen und sofort nach der Hochzeitsfeier wieder abreisen wird, ferner: Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sowie Prinz und Prinzessin Ludwig von Battenberg. Die Kaiserin, das Zarenpaar und das griechische Königspaar werden an der Feier nicht teilnehmen, auch erscheint die Teilnahme des Großfürsten Sergius von Rußland noch sehr fraglich.

Ende des Berliner Holzarbeiterstreiks.

Man meldet uns aus Berlin, 10. Januar: Die ausständigen Holzarbeiter zogen unter Vorbehalt der Bestätigung durch die Generalversammlungen der verschiedenen Organisationen ihre Forderung der Entlassung der Arbeitswilligen zurück. Die noch bestehenden unwesentlichen Differenzen sollen in der Kommission erledigt werden. Der 20. Wochen dauernde Ausstand dürfte noch in dieser Woche beendet werden.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Aus Essen a. d. Ruhr, 10. Januar, wird uns gemeldet: Auf der Zeche „Prinz-Regent“ in Wiemelshausen sind von der Belegschaft der Mittagschicht von etwa 350 Mann 50 angefahren und auf der Zeche „Margarethe“ von 180 Mann 40 nicht angefahren. Von der Belegschaft der Zeche „Dannenbaum 5“ ist niemand angefahren. Von der Zeche „Borussia“ ist von der Belegschaft unter Tage (etwa 300 Mann) und von der Belegschaft über Tage (etwa 160 Mann) niemand angefahren. Auf der Zeche „Westende“ sind von der Belegschaft unter Tage (etwa 700 Mann stark) nur 70 Mann und von der Belegschaft über Tage, die 55 Mann beträgt, nur 4 angefahren. — Eine Versammlung der Belegschaft der Zeche „Bruchstraße“ beschloß, trotz energischen Abmahns der Führer, im Streik zu beharren.

Aus Dortmund und wird uns telegraphiert: Der Ausstand hat bereits das ganze Dortmunder Revier ergriffen. Es streiken mehr als 30000 Bergleute. Mehr als 25 Schächte liegen still. Eine Versammlung der Belegschaft der Zeche „Kaiserstuhl“, die 2000 Mann beträgt, beschloß, trotz eindringlicher Ermahnung der Führer, die Arbeit wieder aufzunehmen, den Streik fortzusetzen.

Ferner telegraphiert man uns aus Bochum, 11. Januar: Hier streiken seit gestern Mittag auch die Belegschaften der Zeche „Prinz-Regent“ und „Dannenbaum 1“. In Langendreer fand gestern eine Belegschaftsversammlung der Zeche „Vollmond“ statt. Es wurde eine Kommission gewählt, welche bei der Verwaltung verschiedene Wünsche vorbringen, insbesondere gegen die halbzeitliche Verlängerung der Seilfahrt für die Nachtschicht protestieren soll. Für die nächsten Tage sind in Langendreer wo übrigens die Haltung der Bergleute durchaus ruhig ist, auch Versammlungen der Bergmannsfrauen geplant.

Große Straßendemonstrationen

fanden gestern in Madrid statt wegen der geplanten Verzehrer-Steuer. Verschiedene Gebäude wurden von der Volksmenge mit Steinen bombardiert. Die vor Erregung fast Besinnungslosen wollten das Rathaus stürmen, sodaß Gendarmerie einschreiten mußte. Diese machte von der Schußwaffe Gebrauch. Auf dem Kampfplatze verblieben zahlreiche Verwundete und zwei Tote zurück. Abends wurde die Ruhe wieder hergestellt, doch befürchtet man neue Kundgebungen.

Attentat auf das Denkmal des „alten Fritz“ in Washington.

In Washington nahm ein Unbekannter einen Mietwagen am Pennsylvania-Bahnhof und sagte dem Kutscher, daß er ihm zum Denkmal des „alten Fritz“ fahre. Dort angelangt, beauftragte der Unbekannte, ohne daß es der Kutscher sah, eine Bombe mit angezündeter Zündschnur an der Umfriedung des Denkmals, worauf er davonfuhr, unterwegs aber ausstieg und verschwand. Die Bombe wurde inzwischen von einem Reiter ergriffen und fortgeschleudert, worauf sie explodierte. Schaden wurde nicht angerichtet.

Der Ref. Btg. werden hierzu noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das Sprenggeschloß, das am Standbild befestigt wurde, war ein Handkoffer, in welchem Dynamit war und der, nachdem er auf eine leere Baustelle geworfen, mit einer gewaltigen Detonation explodierte, sodaß die Fenster in fünfzig Fuß Entfernung zertrümmert wurden. Mehrere Zeugen erklärten, das Attentat sei von zwei Personen ausgeführt worden. Der Kutscher ist noch nicht ermittelt; es soll keiner in den Diensten der Pennsylvania-Bahn sein.

Deutsch-Südwestafrika.

Nach einer Meldung des Generals v. Trotha hatte Hauptmann Fiedler, der mit der Marinekompanie Broddorf, der 6. Kompanie des Feldartillerieregiments Nr. 1 und der Halbbatterie Winterfeld seit Anfang Dezember auf dem Mariche von Waterberg über Omise nach Omaruru sich befand, unterwegs eine Reihe von Patrouillengefechten, wobei 21 Hereros fielen und mehrere Gewehre erbeutet wurden.

Infolge dieser Streifzüge stellten sich im Omaruru zahlreiche Hereros und gaben freiwillig ihre Gewehre ab.

Im Gefechte gegen die Hottentotten gefallen.

Bei den letzten siegreichen Gefechten in Deutsch-Südwestafrika bei Stamprietfontein am 1. Januar und bei Nabab am 2., 3. und 4. Januar sind 4 Offiziere, darunter Leutnant



v. Dollard-Vodelberg, gefallen. Letzterer stand früher, ehe er zur Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika übertrat, bei dem Manenregiment Nr. 10.

Frankreich und Japan.

Eine Note der Pariser japanischen Gesandtschaft bezeichnet den vom „Echo de Paris“ veröffentlichten angeblichen Brief des Generals Rodama als vollständig erfunden. Das Schriftstück enthalte zahlreiche grobe Unrichtigkeiten. Die Gesandtschaft erklärt angesichts der tendenziösen Propaganda ein für alle Mal, daß Japan keinen Augenblick irgend welche Pläne gegen die asiatischen Besitzungen irgend einer europäischen Macht gehegt habe. Der gegenwärtige Krieg sei ein Krieg der nationalen Verteidigung gegen die russische Invasionsdrohung in Ostasien. Das denkende Publikum werde sich durch die tendenziösen Nachrichten über die angebliche Eroberungsjucht Japans nicht irre führen lassen.

Die Unruhen im russischen Petroleumgebiet.

Aus Tiflis, 10. Januar, wird amtlich gemeldet: Als am 5. ds. in Tscherny-Gradof und Beloje die Arbeiten wieder aufgenommen wurden, ungestörten Arbeiter in Balachany am Nachmittag eine Kutschenpatrouille und begannen diese zu bedrängen und Steine gegen sie zu schleudern. Sogar Schüsse wurden auf dieselbe abgegeben. Darauf erschien eine halbe Sotnie Kosaken zur Hilfe und machte nach wiederholten Warnungen von der Schußwaffe Gebrauch. Drei Aufwiegler wurden getötet und drei verwundet. Auf Seiten der Kosaken wurden 3 Personen verletzt, die aber in der Front blieben. An demselben Tage fanden auch in Bibiseibait Unruhen statt. Dort überfielen die Arbeitermassen die Polizeimannschaften. Beim Einschreiten zur Wiederherstellung der Ruhe wurde eine Person getötet, mehrere erlitten Verletzungen. Im Ganzen sind bei den Unruhen in Bibiseibait und Balachany 20 Mann getötet worden. 22 Rohrtürme wurden in Brand gesteckt, am 1. Januar deren 20. Die am 5. Januar wieder hergestellte telephonische Verbindung mit Baku wurde am 6. ds. wieder zerstört.

Aus aller Welt.

Zur Affaire des Landgerichtsdirektors Haffe wird jetzt mitgeteilt, daß das Verfahren gegen ihn wegen versuchten Totschlags nicht wegen Mordversuchs, eingeleitet worden ist. Es wird also angenommen, daß er, als er den Schrotschuß gegen den Expreßler Hägel abgab, nicht mit Ueberlegung gehandelt hat. Ob es zu einer Erhebung der Anklage überhaupt kommt, das hängt von dem Sachverständigen-Gutachten ab, das ärztlicherseits über den Geisteszustand des Landgerichts-Direktors abgegeben werden wird. Mit der Verteidigung des Beschuldigten haben die Angehörigen Haffes einen Breslauer Anwalt beauftragt. — Inzwischen ist, wie uns ein Telegramm meldet, in der Affäre eine weitere Verhaftung erfolgt. In Dresden wurde der 18jährige frühere Schreibergehilfe Gänb, der aus Breslau stammt, festgenommen und nach Berlin ins Untersuchungsgefängnis gebracht. Er wird der Teilnahme an den Erpressungen beschuldigt. Er ist derjenige, demgegenüber Haffe die fittliche Verfehlung begangen haben soll.

Zum Selbstmord des Hofzahnarztes Solvester (siehe Beilage) wird ferner gemeldet: Er war preuß. Hofzahnarzt und Leibarzt des Kaisers. Solvester war einer der ersten amerikanischen Zahnärzte, der in Berlin festen Fuß faßte und namentlich in Hofkreisen eine außerordentlich umfangreiche Praxis sich erwerben konnte. Wie man erzählte, wurde Solvester auf eine eigentümliche Art am Hofe bekannt. Er befreite nämlich die jetzige Kaiserin von einem schmerzhaften Zahneiden. Solvester stand im Alter von 60 Jahren. Er machte ein sehr großes Haus und war in der Gesellschaft sehr beliebt. Besonders in Künstler-, Theater- und Sportkreisen war Solvester wohl bekannt. Vorher merkte noch niemand aus seiner Umgebung, daß Solvester mit Selbstmordabsichten umging. Auch gestern Morgen war an ihm nichts von einer Unruhe bemerkbar. Er war allerdings längere Zeit krank. Solvester war verheiratet und besaß eine erwachsene Tochter.

Typhus Der B. L. A. meldet aus Stettin: Im benachbarten Dorfe Senne kamen infolge Genusses verunreinigten Trinkwassers zahlreiche schwere Typhuserkrankungen vor. Die behördliche Untersuchung ist eingeleitet.

Beim Spielen mit einer Schußwaffe verletzte der 13jährige Sohn eines Arbeiters in Berlin den 6jährigen Sohn eines Gärtners lebensgefährlich.

* Der Großherzog von Luxemburg sollte nach Münchener Meldungen schwer erkrankt sein. Erfolgreichweise bestätigt sich die Meldung nicht. Wir erhalten folgendes Telegramm aus München, 11. Januar: In den auswärts verbreiteten Gerüchten, der Großherzog von Luxemburg sei in Schloß Hohenburg schwer erkrankt, ist kein wahres Wort. Der Großherzog reist morgen nach Abbazia ab.

Ein Weinsälscherprozeß vor der Rainer Strafkammer hatte sich gestern der Weinbändler Johann Curschmann aus Eppelsheim wegen Weinsälschung zu verantworten. Im vorigen Jahre wurden in den Kellern des Angeklagten Weinproben entnommen und gefunden, daß die Weine nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprachen. Der Angeklagte hatte aus Stuttgart eine größere Quantität Weinsälsche, Glycerin usw. unter den verschiedensten Deklarationen bezogen. Die Lieferungen stammten aus den Jahren 1898—1903. Der Angeklagte will keine Chemikalien dem Weine zugesetzt haben. Er besitzt 1½ Morgen Weinberg und kaufte er zu seiner Crescenzen Trauben hinzu. Auf 900 Liter Wein will er 300 Liter Ruderwasser aufgegossen haben. Im Jahre 1901 hatte er 30 Stück und 1903 24 Stück Wein verkauft. Herr Prof. Dr. Wappler hat 3 Sorten von Weinen von dem Angeklagten untersucht. Ein großer Teil sei als „überstreckt“ zu bezeichnen. Auffallend sei die Menge freier Weinsäure, die man mit Bestimmtheit als zugesetzt betrachten könne. Herr Staatsanwalt Dr. Bernhardt hält den Vorwurf, den man der Presse und der Behörde mache, daß dieselben durch die Weinproben, deren Veröffentlichung eine Schädigung des Weinbaugesbietes herbeiführten, als vollständig ungerechtfertigt. Nur durch derartige Fälschungen würde das Land, der Handel und der reelle Winger geschädigt. Er beantragte 700 M. Geldstrafe und Eingekerkelung der beschlagnahmten Weine. Der Verteidiger, Herr Dr. Pagenstecher beantragte Freisprechung. Das Gericht verurteilte den Angeklagten auf Grund des alten und neuen Weingesetzes wegen Verwendung von Weinsälsche und Weinsäure zu 1000 Geldstrafe und Eingekerkelung der beschlagnahmten 21 Stück Wein.

* Gusskonzert im Kurhaus. Herr Generalmusikdirektor Felix Motz wird morgen hier eintreffen um die Proben zu dem unter Mitwirkung der rasiert größten Berühmtheit gelangten ersten dramatischen Sängers der Münchener Hofoper, Hrl. Bertha Morera übermorgen, Freitag im Kurhause stattfindenden Gusskonzerte zu leiten.

* Das Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins Friede, welches am Sonntag, 8. Januar, in dem Festsaale des Rath. Vereinshauses, Dohmerstraße 24 veranstaltet wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuches, trotz der an demselben Tage fast in allen übrigen Sälen stattfindenden Festlichkeiten. Die gesanglichen Leistungen (Soli sowie Männerchöre) boten Vorzügliches und waren sämtlich von rauschendem Beifall begleitet. Ein lebendes Bild, welches die Weihnachtsfreuden am heiligen Abend eines armen Kindes veranschaulichte, arrangiert von Frau Ruff, eingeleitet mit einem Festprolog, wurde von allen Anwesenden mit großer Begeisterung aufgenommen. Das von einigen Vereinsmitgliedern inszenierte Theaterstückchen „Ich heirathe meine Tochter“ wurde flott gespielt und fand allgemeinen Anklang. Man konnte am Schluß des Konzertes von allen Festveranstaltungen nur Worte des Lobes für alles Gekostete hören. Eine Tombola nebst Ball, welche sich dem Konzerte anschloß brachte den Beschluß dieses schönen Festes, das gewiß allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

* Eisbahn-Sporttag. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Eisbahn seit Sonntag ununterbrochen geöffnet ist.

* Königl. Schauspiele. Eingetretener Hindernisse wegen kommt Donnerstag, 12. Januar nicht „Rauer und Schloffer“, sondern die Oper „Vettelstube“ im Abonnement D zur Aufführung.

* Klebenztheater. Der Einakter-Opus „Nimbus“ von Wags wird morgen, Donnerstag, wiederholt. Die Premiere des Schwanke „Bedige Ehemänner“ findet am nächsten Samstag, 14. Januar, statt.

□ Lokalgewerbeverein. Am Montag den 16. Januar, findet in der Aula der Gewerbeschule ein Projektionsvortrag über Krupp und sein Werk statt.

* Der Klub Edelweiß veranstaltet Samstag den 14. Jan. von Abends 9 Uhr ab, im Saale der Turngesellschaft Welterh. Nr. 41 zur Nachfeier seines großartig verlaufenen Weihnachtskonzertes einen Familienabend mit Tanz. Die beliebtesten Humoristen und Duettisten des Vereins werden mit einem ganz neuen Programm die Hochmuskeln der Anwesenden in steter Bewegung halten. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

* Prämiirt. Herrn Phil. Belte, Webergasse 54, wurden auf der großen allgemeinen Konvention-Ausstellung zu Offenbach für vier ausgestellte Gesangslieder (Stamm Seifert) drei erste und ein zweiter Preis, sowie der 7. Ehrenpreis nebst einem Geldpreis zuerkannt.



GERICHTSSAAL

Strafkammer-Sitzung vom 11. Januar 1905.

Kupperei.

Die Prostituierte Margarethe Dies aus Birges (Kreis Limburg) soll im Jahre 1904 hier gewohnheitsmäßig und aus Eigennutz, der Unzucht Vorhub geleistet haben. Das Mädchen ist bereits wegen Kupperei verurteilt. Diesmal trifft sie eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen. — In derselben Weise soll sich in den Jahren 1903 und 1904 die Ehefrau des Anstreichers Heinrich Hef, Katharine geb. Wehmann, 60 Jahre alt, aus Rheingönheim, hier vergangen haben. Das Gericht nimmt sie dafür in 3 Monate Gefängnis.

Unterfischung.

Der Wehrgeselle Conrad Trautner aus Heddingen, ist der Urkundenfälschung, des Betruges und der Unterfischung bezichtigt. Dieser Straftaten soll er sich, während er bei dem Wehger Wuth in Höchst in Stellung war, schuldig gemacht haben. Der Vertreter der Anklagebehörde läßt die Anklage wegen Urkundenfälschung und Diebstahls fallen, beantragte vielmehr, nur wegen Unterfischung den Trautner in 4 Monate Gefängnis zu nehmen. Das Urteil spricht ihn auch nur in diesem Sinne schuldig und belastet ihn mit 3 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Der Gerichtshof nimmt dabei an, daß der Angeklagte insgesamt mindestens 100—200 M. Kundengelder, die er vereinnahmt behalten und für sich verbraucht habe,

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Wetterung

14. Januarstag, den 1. Januar:

Windig, zeitweise auch starkwindig, trüb, milder, vielad, Niederschläge, meist Regen.

Genaueres durch die Weiburger Wetterarten (monat. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritsstraße 8, täglich angehängt werden.



Letzte Telegramme

Der russisch-japanische Krieg.

Erschüttertes Vertrauen zu Europatkin

London, 11. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus Tokio vom 10. Januar: Nach Nachrichten aus glaubwürdiger Quelle, haben die russischen Generale das Vertrauen zu Europatkin verloren. Die Lage bei Mulsen sei ernst. Die Russen fürchten, daß ein Angriff auf die Japaner unheilvolle Folgen haben und ein weiterer Rückzug die russische Armee demoralisieren würde. Die Mannschaften seien unzufrieden und diese Unzufriedenheit sei am deutlichsten nach dem Gefecht am Schabo zu Tage getreten. Uneinigkeit im Offizierskorps und die lange Unthätigkeit untergraben die Moral. In dem letzten Vorpöfengedicht hätten die Russen sich auch nicht mehr so tapfer wie früher geschlagen. Die Belagerungsgeschütze von Port Arthur seien so aufgestellt, daß ihre Geschosse weit in die russischen Linien einschlagen werden.

Das baltische Geschwader.

Port Said, 11. Januar. (Reuters.) Das russische Geschwader wird heute Vormittag 10 Uhr abfahren. Die Schiffe waren gestern damit beschäftigt, etwas Kohlen und kleine Mengen Lebensmittel und Wasser einzunehmen. Ein russischer Zerstörer stieß bei der Einfahrt in den Hafen mit einem Kohlenkahn zusammen. Letzterer sank. Sonst kam nichts vor. (Gerade genug! D. Red.)

Sandakan, 11. Januar. Zwei Dampfer mit Kohlen für die Russen sind am 7. Januar in Sabuan eingetroffen.

Roschdjestwensky.

Paris, 11. Januar. Der Petersburger Korrespondent des Echo de Paris berichtet, er erfährt aus bester Quelle, daß eine Entscheidung über die Rückberufung Roschdjestwensky getroffen worden sei. Es sei wahrscheinlich, daß ein Ausweg gefunden werden wird, welcher dem Admiral erlaubt, Verhärtnungen abzuwarten.

Paris, 11. Januar. Clair meldet aus London: Roschdjestwensky habe einen längeren Bericht an die russische Regierung gerichtet über die Zwischenfälle, welche sich während seiner Reise zugezogen haben. Der Admiral erklärt angeblich, daß er während seiner Fahrt von japanischen Kreuzern und Torpedobooten beobachtet worden sei, welche ihm folgten. Die japanischen Schiffe hätten mehrfach versucht, die russische Flotte anzugreifen, aber ohne Erfolg.

Japanische Flotte.

Port Said, 11. Januar. Gerüchweise verlautet, daß eine japanische Flotte sich in Diego Garcia auf den Maldiven-Inseln befinde.

Frankreich und Japan.

Paris, 11. Januar. Das Echo de Paris hält gegenüber dem Dementi der japanischen Gesandtschaft in Paris die Echtheit des angeblichen Berichtes des ehemaligen japanischen Kriegsministers Baron Rodama aufrecht und veröffentlicht heute den zweiten Teil dieses Berichtes, indem es heißt: China gegenüber müsse Frankreich-Indochina dieselbe Rolle spielen, die Korea gegenüber Rußland gespielt habe. Im Jahre 1910 werde Frankreich-Indochina mit Eisenbahnen ausgestattet und ein der Eroberung werthes Land sein.

Zum Fall Sybeton.

Paris, 11. Januar. Frau Sybeton hat gegen die amerikanische Gesellschaft, bei der ihr Gatte versichert war, wegen Nichtzahlung der Versicherungssumme von 150 000 Francs einen Prozeß angestrengt.

Selbstmordversuch.

Paris, 11. Januar. Die Schwiegertochter des Malers Carolus Duran verübte gestern auf dem Boulevard St. Germain einen Selbstmordversuch, indem sie in ihrem Wagen einen Revolverbeschuß gegen sich abfeuerte. Die Ursache zu dieser That soll in familienzwistigkeiten liegen. Es heißt, daß der Zustand der jungen Frau hoffnungslos sei.

Niederlage des Cabinets Combes.

Paris, 11. Januar. Gerüchweise verlautet gestern in den Wandelgängen der Kammer, Combes betrachte das Ergebnis der Präsidentenwahl als eine Niederlage des Kabinetts und sei entschlossen, zurückzutreten. Combes werde am Freitag gelegentlich der Generaldebatte über die allgemeine Politik erklären, die Regierung fordere von der Majorität ein Votum, welches ihr gestatte, ihr Reformprogramm durchzuführen.

Wißhandelte Schiffsoffiziere.

London, 11. Januar. Lord Lansdowne theilte den schottischen Schiffbesitzern mit, daß die Gesandtschaft in Rio de Janeiro Weisung erhalten habe, über die Wißhandlung der Offiziere eines englischen Schiffes in Para Aufklärung zu verlangen. Ein englischer Dampfer wurde von 30 Leuten bestiegen, die die englischen Offiziere angriffen und als Gefangene an Land brachten. Hierauf wurde das Schiff geplündert.

Die russischen „Reformen“.

Petersburg, 11. Januar. Gegen die Redner des Rosower Reformantes wurde die Majestätsbeleidigungsklage erhoben. Ein Redner des Reformantes in Jekaterinow wurde verhaftet. Gegen die Mitglieder des Landwirtschaftsamtes des kaiserlichen Gouvernements, welche an den Adelsmarschall Rudanow die bekannte Sympathie-Kundgebung gerichtet haben, schwebt noch Untersuchung.

Biel Lärm um nichts.

Washington, 10. Januar. (Reuters.) Die weitere Untersuchung des Anschlages gegen das Denkmal Friedrichs des Großen ergab, daß es sich offenbar um einen dummen Scherz handelt. Die gefundenen Sprengstoffe waren vollständig unfähig, ernststen Schaden anzurichten.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Genilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Teil und Interale Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

Wahr und Klar ist es, daß WUK (Vegetab. Igelstrichtrakt. D. R. A.) jeder Suppe, Sauce, Fleischspeise, jedem Gemüse vollmundigen kräftigen Geschmack verleiht. 1/2 Pfg. Topf 65 Pfg., Kapsel-Portion 5 Pfg. 1608/77



Teil. 30-16. Photographie C. H. Schiffer, Tannusdr. 4.

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Januar 1905.

Geboren: Am 10. Januar dem Tagelöhner Georg Siegfried e. S., Georg. — 9. Jan. dem Bildhauergehilfen Emil Faust e. L., Margarete Sofie. — Am 5. Januar dem Herrnschneidermeister Johann Schönborn e. S., Paul Johann.

Aufgeboten: Tagelöhner August Birkenbach hier mit Amalie geb. hier. — Kellner Adolf Müller hier mit Margarete Gille hier. — Gipsergefelle Ernst Schneyer zu Böhlingen mit Verta Settele das. — Messerschmied Heinrich Maus hier mit Elisabeth Sack hier. — Dekorationsmaler Peter Sabel hier mit Anna Theresia Fröhlich hier. — Wehger Adam Ranz hier mit Maria Thimig hier. — Vorarbeiter Robert Kriegeskotte zu Derschlag mit Anna Bruchhaus zu Bergensstadt.

Gestorben: Am 26. Dezember Wilhelm, S. des Bildhauers Karl Schürig, 2 J. — Am 7. Januar Magdalena, L. des städt. Bauaufsehers Josef Meisel, 4 M. — Am 7. Januar Auguste, L. des Grundarbeiters Friedrich Eiserl, 2 Jg. — Am 7. Januar Direktor a. D. Dr. phil. Wilhelm Gallus, 65 J. — Am 7. Januar Friedrich, S. des Antiquars Ludwig Heinemann, 5 M. — Am 8. Januar Fanny geb. Arns, Wittve des Rentners Otto Müller, 70 J. — Am 8. Januar Karoline geb. Neuf, Wittve des Champagnerfabrikanten Karl Burgeff, 81 J. — Am 8. Januar Antonie Born, 16 J. — Am 9. Januar Katharine geb. Nagmann, Wittve des Antichers Jakob Mayer 74 J. — Am 8. Januar Marie Hofmann, 14 J. — Am 8. Januar Wilhelmine Grün, 69 J. — Am 9. Januar Privatier Konrad Steyer, 69 J. — Am 8. Januar Buchmacherin Antonie Voeg, 17 J. — Am 8. Januar Jeannette Groß, 88 J. — Am 8. Januar Bertha geb. Mühlhast, Wittve des Kaufmanns Wilhelm Morgen, 70 J. — Am 9. Januar Susanne geb. Reiterstahn, Wittve des Antichers Gottfried Zohl, 66 J. — Am 9. Januar Meidermacherin Katharine Gerhardt, 18 J. — Am 9. Januar Katharine Rebendorf, 86 J. — Am 9. Januar Generalmajor a. D. Waldemar Fohland, 73 J. — Am 9. Januar Amalie geb. Nadele, Wittve des Mühlenverwalters Hermann Caspart, 63 J. — Am 9. Januar Bräunbner des Verforgungsh. ues Georg Beder, 80 J. — Am 9. Januar Tagelöhner Michael Schön, 70 J. — Am 10. Januar Spengler Emil Mihi, 45 J. — Am 10. Januar Lehrerin Emilie Rolte, 62 J. — Am 10. Januar Rentnerin Mary Owen, 56 J. — Am 10. Januar Margarete geb. Strunk, Wittve des Schuhmodermeisters Johann Zund, 42 J. — Am 10. Januar Marie, L. des Eisenbahnchaffners Mathias Sturm, 7 M.

Rgl. Standesamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten (Pos I und II) und der Steinmetzarbeiten (Pos III), Zerkelstücke und Treppenstufen aus Odenwälder Granit oder gleichem Material, für das Schillerdenkmal an der Südseite des Rgl. Theaters zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgedäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für Pos I und II und 50 Pfg. für Pos III und zwar bis 21. Januar cr. einschließlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 156 Pos.“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Montag, den 23. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Pos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. Januar 1905.

3226

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Der Inventur-Ausverkauf

hat gestern Dienstag, den 10. Januar begonnen.

Wir bieten in unserem **Inventur-Ausverkauf kolossale Vortheile** und dürften wir Jedem empfehlen, unsere **Angebote** zu prüfen.

Sensationell billig ist unser Angebot in Seidenstoffen.

Ca. 3000 Meter Seidenstoffe, passend zu Kleidern u. Blusen, in weiss, hellen und dunklen Farben,

Sortiment I:

Mtr. **95 Pf.**, Werth bis 1.75.

Sortiment II:

1.25 Mk., Werth bis 2.50.

Sortiment III:

1.45 Mk., Werth bis 2.75.

Sortiment IV:

1.75 Mk., Werth bis 4.50.

Posten garnirte und ungarnirte
Damen-Hüte, nur neue Fagons, zum
Aussuchen

50 Pf.

Sämmtliche Wollwaren 20%
mit dem höchsten Rabatt von

Madapolam Doppelt Festons,
jedes Stück $4\frac{1}{2}$ Mtr.,
jetzt **39** Pf.

Einige Hundert Stück Stickereien,
jedes Stück $4\frac{1}{2}$ Mtr.,
Serie I Serie II Serie III
48 Pf. **65** Pf. **95** Pf.

Posten ächte Schweizer Stickereien,
jedes Stück 4.10,
jetzt St. **1.45**

Breite Siamosen-Hausschürzen,
120 cm breit, zum Aussuchen,
jetzt **73** Pf.

Rein wollene Cachemir-Strümpfe,
schwarz, engl. lang,
jetzt **75** Pf.

Rein wollene Frauen-Strümpfe,
prima Qualität,
Paar jetzt **85** Pf.

Ein grosser Posten
Tüll- und Valenciennes-Spitzen
für die Hälfte des regulären Wertes.

Grosse Spachtelkragen
enorm billig.
Serie I II III IV
85. 1.45. 1.90. 2.45.

Ein grosser Posten
Handtuchstoffe
breite, kräftige Ware, in schönen Mustern,
per Mtr.

19 Pf.

Prima Hemdenbiber
in schöner Ausmusterung, bedeutend unter Preis,
jetzt per Mtr.

32 Pf.

Posten weisser Biberbetttücher
mit Kante, 130/180,
jetzt **98** Pf.

Weisse Tüll-Bettdecken,
170×250,
jetzt **2.95**

Posten karrirte Wischtücher,
50×55,
Stück jetzt **13** Pf.

Träger-Schürzen
aus waschechten hellen Siamosen,
120 cm breit, mit reicher Garnirung,
1.10

Madapolam gestickte Hemdenpassen
jetzt Stück **25** Pf.

Kissen-Einsätze,
verschiedene Sprüche,
jetzt **13** Pf.

Bulgaren-Zierschürzen
jetzt **25** Pf.

Posten Sammetband
mit fester Kante, von Breite 6
bis 20 durchschnittlich, p. Stück **55** Pf.

Echte Leder-Gürtel
mit Goldknöpfen
jetzt **95** Pf.

Seidene Stolas enorm billig,
Werth das Doppelte,
jetzt 90, 65, **38** Pf.

Fertige seidene Rüschen,
Gummibänder,
jetzt **28** Pf.

Posten schwarz. Sammetstoss
p. Meter **12, 7** Pf.

Posten breites Sammetstoss
mit Litze
per Meter **18** Pf.

Posten Hemdenspitze,
nur gute Qualitäten,
4, 3, 2 Pf.

Posten Tapestry-Bettvorlagen
jetzt **48** Pf.

S. Noher & Co.,
Marktstrasse 34.

Joseph Poulet, Wiesbaden

Kirchgasse 53, Ecke der Marktstraße 36.

Zentrale: Museumstraße 3.

Mein diesjähriger

Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt

Donnerstag, den 12. Januar,

1159/256

und bietet außergewöhnliche Vorteile.

Alle baumwollenen Sommer- und Winter-Waren sind auf Basis des gewaltigen Preissturzes der Rohbaumwolle berechnet.

Alle fertigen Wollwaren und Wollgarne werden trotz des bedeutenden Aufschlags noch zu alten billigen Preisen mit zum Teil großem Rabatt abgegeben.

Der Räumungs-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53, 1. St.

empfehle ich bei An- und Verkauf von Häusern, Bitten, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine mit all. Conf. ausgest. Herrschafts-Villa, direkt an den Kuranlagen, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten für 125.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Eine sehr schöne komfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., großem Bier- und Obgarden, wo auch Stall gebaut werden kann, nahe Sonnenbergerstraße, für 112.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionatzwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Mans., großen Kellern, elektr. Licht u. s. w., vorzugsweise für 105.000 Mk., sowie eine Pensionats-Villa, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 20 Zimmern u. s. w., incl. Inventar für 115.000 Mk., ohne Inventar für 100.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Eine Villa, Biederstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, schönem Garten, u. s. w. für 50.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Eine Anzahl Pensionats- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Vororten, sowie versch. prächtige Villen mit großen Gärten, im Röringau, für 30 und 45.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Ein prächt. Haus, Höhenlage, mit 8 u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90.000 Mk., mit einem Reinüberschuss von 1000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Laden gebrochen und sind, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 35 bis 135.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, frankreichs-halber für 165.000 Mk., sowie ein prächt. Haus mit Wirtschaft und Laden, 8 u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
Ein noch neues rentables Haus mit 8- und 2-Zimmerwohnungen, 1. Werkhof und Torfahrt für 85.000 Mk., ein rentables Haus, weill. Stadtheil, mit 8- und 4-Zimmerwohnungen für 115.000 Mk. und ein Haus, 100. Städtel, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, 800. St. u. 2-Zimmerwohnungen für 155.000 Mk. mit einem Reinüberschuss von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkhof für 35, 112, 134.000 Mk. u. s. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmerwohnungen für 12, 14, 20- und 29.000 Mk., sowie in Elbville ein Haus mit 11 Gärten für 11.000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30.000 Mk. und 34.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.
7255

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65.000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Biergarten, zum Preise von 85.000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeine Villa, Beethovendstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Nezeit eingerichtet und schönen Garten.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rentables, hochfeines Stagenhaus mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rentables Haus, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Boden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerhaus, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rentables Haus, Poststr., 2 u. 8-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkhof, welches einen Ueberfl. von 1700 Mk. frei rentiert.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rentables Stagenhaus, 5 Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstr., besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 55.000 Mk., Anzahlung 5-6000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rentables Stagenhaus, obere Reibstr., 6-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70.000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeines Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen.

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 50, Wiesbaden.

empfehle ich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16



Die größte und älteste Wiesbadener
Masken-Gesellschaft
von Heinrich Bredemann,
befindet sich dieses Jahr in der Wohnung,
Grabenstrasse 2, Ecke Marktstraße.
Herren- und Damen-Masken-Costüme, sowie
Dominoes (Theater-Costüme in großer Auswahl) zu
verleihen und zu verkaufen. 2945
Telephon 2969.

Kohlen

der besten Kurzschmelze, sowie deutschen und belgischen Anthracit und alle Brennmaterialien in nur bester Aufbereitung liefert prompt

M. Cramer,

Feldstrasse 18.

Telefon 2145.

Friedrichstrasse 13.

Telefon 2867.

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

Louisenstrasse 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2332.
Billigster Verkauf sämtlicher Kohlenarten, Holz u. s. w. von nur wirklich erstklassigen Ruhr-Zubehörs-Beden unter Garantie für Qualität und reelle Aufbereitung.

Ruhr-Anthracit-Becke „Pauline“ vorzüglichste Kohle für Dauerbrandöfen (nur 2%, Asche). 3135
Brenn- und Heizholz.

Wirtschafts-Übernahme.

Dem verehrten Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine

Wirtschaft „Zum Sedan“

von heute an wieder selbst übernehmen habe und dieselbe in der früheren Weise weiterführe.

Empfehle ein vorzügliches Glas Kronenbier, reine Weine, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um gütigen Zuspruch.

NB. Die Lokalitäten sind vollständig neu renoviert.

Achtungsvoll

Heinrich Fredtel,
„Zum Sedan“.

3094

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
die Flasche ohne Glas 30 Pfg.

Carl Doetsch,

Wiesbaden,

Tel. 3070.

Adolfstr. 5

Alkoholfrei!

Alkoholfrei!

Kirchgasse
29/31.

M. Schneider,

Kirchgasse
29/31.

Manufaktur- u. Modewaren.

Morgen Donnerstag,

den 12. Januar

beginnt mein diesjähriger

Inventur-

Verkauf

unter außergewöhnlich vorteilhaften
Angeboten.

Kirchgasse
29/31.

M. Schneider,

Kirchgasse
29/31.

Kaufgeschäfte.

Gebr. H. Schraubstock,
ca. 10 cm Spannweite, zu
taufen gel. Näh. Mauritiusstr. 8.
Port. Def. 2010

Ersterische

181/271 zu taufen gel. Off.
unter S. N. 43 an die Exped.
des General-Anzeigers. 3111

Zu kaufen

gekauft:
1 frommes, eich., ruh. Pferd
od. Doppelpony, rent. m. Ge-
schirr u. leichtem Selbstfahrig-
wagen. Off. u. H. B. 100
an die Exp. d. Bl. 3175

Gebr. Weinflaschen taufen Schorn-
steinstr. 6, 2. St., P. 3209

Verkäufe.

Die Villa Heinrichsberg 3, feine
Anstalt, mit 14
Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung u. eingerichtet, ist
aus sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Villa
Heinrichsberg 27. P. 7633

Neueres Haus mit Laden, in
guter Lage — rentabel —
Umstände halber billig mit H. An-
zahlung zu verk. Off. nur vor
Selbstbes. erb. aus H. S. 392
an die Exp. d. Bl. 3392

Sehr gute Kapitalanlage

Vorzügl. Erbschaftsplan auf Lebens-
zeit, gleich gut geeignet für Pen-
sion, Einzel- oder Erbschafts-Villa,
günstig zu verkaufen; an fertiger
Straße, 66 Hektar groß; auch ge-
teilt, Baugenehmigung erfolgt (noch
1/2, Bebauung). Näh. Rheinstr. 8.
Nach durch jeden Agenten. 1882

Existenz

für junge Leute
bietet sich Gelegenheit, zur Unter-
nahme eines gutgehenden Colonial-
warengeschäfts, in prima Lage.
Näh. an der Exp. d. Bl. 2063

Abgezeichnete kleine und
größere Häuser, zum Preise
von 6, 8, 10 bis 30.000 Mark,
welche sich eignen zu landwirtschaft-
lichen u. Fabrikzwecken, ferner einige
Landhäuser mit schön angelegten
Gärten zum Preise von 20 bis
30.000 Mark, dann ein neues Haus
mit gutgehendem Milchgeschäft am
Platz, verschiedene Wirtschaften u.
Colonialwarengeschäfte abg. 3087

Emil Lupp, Agent,
Schießstr. a. Rh.

Kanarien-Edelroller,
alle Töne durchschlagend, sowie
Weiden u. Vogelkisten zu verk.
H. Schwalbacherstr. 6, 2. St.,
Reichert. 9979

Kanarienhäuser und Buch-
weiden billig zu verk.
Weidenstr. 20, 3.

1 gebogenes

Sockelschild

(Eisenblech), billig zu verk. Bahn-
hofstr. 10. 806

Colonialwaren - Einrich-
tungen, Ladentheken sehr
billig zu verk. Marktstr. 12, bei
Späth. 2736

Gebrauchter

Wasserstein

billig zu verkaufen 801
Bahnhofstr. 10, Baden.

Neu sehr gute
Schuhmachermaschine
(Preis 30 Mk.) zu verk. Markt-
str. 5, Stb., r., 3. St., l. 3157

Elektrische Hogenlampe
(Wechselstrom), nebst Zubehör ver-
kauft billig
Bahnhofstr. 10, Baden.

Wenig gebraucht

Spiritus

zum Heizen kleinerer Räume, für
12 Mk. zu verkaufen. 2904

Expediton

Mauritiusstr. 8.

1 g. Schnepfkarren

bill. zu verkaufen 3150
Näh. an der Exp. d. Bl.

Federrollen

neue, 35—40 Ctr. Tragkraft,
ersch. geb. u. 15—20 Ctr. Tragkraft,
eine 11 Röll für Eis oder Stein,
auch als Handrolle billig zu verk.
Dagobertstr. 101a 2814

Gebr. Federkarrichen

und Kistenwagen zu verkaufen
Damenstr. 34 2230

Ein Herrenrad

mit Verkauft billig zu verk. Näh.
Marktstr. 28, Reichenstr. 3174

Neuer Schnepfkarren

zu verkaufen Reichenstr. 10. 2505

Reinen Weisswein,

eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf.
Marktstr. 8, 1. St. 2242

Weg. Aufg. d. Geschäften

sind d. Restbestände v.

Kurz- und Wollwaren

b. z. v. H. L. d. Exp. d. Bl. 3031

Weitere Hundert Gentner

Streuholz

zum billigen Tagespreis hat ab-
zugeben Hombrocher, Weil-
str. 18. 2963

W. 10 R. 1. St. 2833. 2806

Schöner schwarzer Glasschrank,
Tische u. Schränke, verich.
Glasfächer, Stühle etc. billig zu
verkaufen. Näh. Marktstr. 17, b.
Herrn Haub. 1464

Gut erh. Paletots zu verk.
C. Baum,
2889, Marktstr. 13.

Ein Sopha und 2 Sessel billig
zu verkaufen
Schwalbacherstr. 3, 1. u.

Wegen Raummangel

billig zu verkaufen
Marktstr. 9, 2. St., l. 3042

Zur erhaltenen Fensterrollen
mit Führung zu verkaufen
Damenstr. 24, Baden. 3189

Manne von Plagmangel zu
verkaufen Marktstr. 27 im
Schubgehalt. 3188

Zur Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Er-
parnis der hohen Laden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: Goldf. Betten 60—150
Mk., Weich. 12—50 Mk., Kleider-
sch. (mit Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegel-
sch. 80—90 Mk., Brillen-
sch. 34—60 Mk., Kommoden
20—34 Mk., Küchensch. 25—35 Mk.,
Schränke 18—25 Mk., Matr. in
Seiden, Wolle, Klett und Holz
40—60 Mk., Deckbetten 12—30 Mk.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 Mk., Waschkommoden 21 bis
60 Mk., Sopha- und Auszugstische
15—25 Mk., Küchensch. u. Zimmer-
tische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk.,
Sopha- u. Kleiderstühle 5—60 Mk.,
u. f. w. Große Lagerräume.
Eigene Werkst. Marktstr. 19, Weidenstr. 37.
Auf Wunsch Zahlungs-
erleichterung. 48.6

Wunderholz,
f. gesalzen, à Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz
à Ctr. 1.30 Mk. 7586

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,
Dampfschneiderei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Keller-, Ban- u.

Doppelpumpen

schon zu haben 8034

Weidenstr. 11.

Elektrischen
brennen am
besten, beim Ge-
brauch sehr leicht
zu bedienen, der Exp. 50, 75
u. 110, 110. Diet. Drog.
Sanitas, Mauritiusstr. 126

Kaiser-Panorama

Rheinstr. 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Kaufgehalt vom 8. bis 14. Januar
1905.

Serie I:

Bayern.

Die interessantesten Gebiete in 50
Renanahmen.

Serie II:

Herrliche Reise in das malerische
Bernese Oberland.

Täglich zu fuhr von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 602

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf.

Abonnement.

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

Arbeits- Nachweis.

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener

„General-Anzeiger“

wird täglich Mittags 3 Uhr

in unserer Expedition Mauritius-
str. 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr

Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer

Expedition veröffentlicht.

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

3174

Spengler und Zustallateur

selbstständiger Arbeiter, auf dauernde
Beschäftigung suchend. 2968

Moritz Koch, Hofstr. 17.

3—20 Mk. tägl. können

Standes verdienen. Nebenberu-
flich durch Schreibe- u. händl. Tätig-
keit, Vertretung, u. Näh. Erwerb-
zentrale in München. A. 931/264

3—20 Mk. tägl. f. Personen

Nebenberu- flich durch Schreibe-
arbeit, händl. Tätigkeit, Vertretung u.
Näheres Erwerbscentral in
München 23. 1157/256

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

am Rathaus. Tel. 574.

Ausdrückliche Veröffentlichung

städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Buchhalter

Freiseur

Maier

Küfer

Sattler

Wahlmänn-Schloffer.

Möbel-Schreiner

Schuhmacher

Wagner

Wahlmänn

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für Frauen

am Rathaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Telephon 2377.

Öffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.

für Diensthofen und

Arbeiterinnen.

Industriell:

A. Köchinnen (für Privat),

Küchen-, Haus-, Kinder- und

Wahlmännchen.

B. Wasch- u. Monatsfrauen

Näherinnen, Säuglerinnen und

Wahlmännchen u. Wahlmännchen

Gut empfindliche Mädchen erhalten

sehr Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:

Küchen-, Haus-, Kinder- und

Wahlmännchen, ferner

Wahlmännchen, ferner

Donnerstag, den 12. Januar cr.:

Fortsetzung

der großen Herren- und Knaben-Kleider-Versteigerung der aus dem Konkurs der Firma

Gebrüder Bastian, dahier,

herrührenden und anderen Waren, zufolge Auftrags der Vereinigten Confectionsgeschäfte Wiesbadens.

Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend:

Herren-Anzüge, Herren-Hosen, Herren-Westen, Schlafrocke und Stoffe.

Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend:

Burschen-Anzüge, Burschen-Paletots und Mäntel, Burschen-Hosen und Toppen.

3216

Der Auktionator: **Adam Bender.**

Den kleinen Restbestand unserer Weihnachtsprämien

verkauften wir, um damit zu räumen, zu **ermäßigten Preisen**, und zwar:

Aus dem Reiche der Musik, ausgewählte Sammlung von 110 Kompositionen für Klavier und Gesang, für **2.50 Mark.**

Das goldene Buch der Gesundheit, ärztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke, für **2.50 Mark.**

Im Fluge durch die Welt, Prachtband mit 244 Illustrationen der ganzen Welt, für **2.75 Mark.**

Nach **auswärts** 50 Pfg. mehr für Porto und Verpackung.

Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtsblatt der Stadt Wiesbaden).

Kohlen.

Alle Sorten Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit-Patent-Coks für Centralheizung und irische Dejen, Brickets, sowie Brenn- und Kugelhölz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen Preisen

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

Adelheidstraße 2a.

Preislisten gern zu Diensten.

Telephon 527.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende Dezember 1904:

86,500 Personen mit 708 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

256 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen:

190 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Anwartschaften der jährlichen Prämien) eine der größten u. billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Ueberlassungen fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert abgeschrieben.

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

gr. Pkt. Mk.: 1.50, 1.25, 1.00 u. 2.40 nur in Original-Packungen.
F. DAVID SÖHNE, KALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterinnen und Lehrlinge

ge sucht. 3227

Louise Kleinofen,

Langgasse 45.

Tüchtige Knechte

ge sucht. 3226

August Schweißhuth,

Dogheimstr. 84.

Grossen Verdienst

bietet eine Lon-Effekt-Firma

gewandten Persönlichkeiten

jeden Standes, auch als

Nebenerwerb.

Off. u. J. I. 9272 bef. Rudolf

Mossa, Berlin SW. 1161/256

Kanarienhähne,

feinste Sänger, sowie ein Anlauf Wehlwurm bill. zu verkaufen

Bleichstr. 41. Stb. 1. L. 3231

Lehrmädchen

aus anst. Familie für feine Damen Schneiderin gef. 3229

Vertrammstr. 17, 2. Et. 1.

Heimwachen

Empfehlungen u. Dienstbuch zu einem Dame gef. 3225

Reinhardtstr. 83, Part.

Das und Hute in distrieten

Damenanlegenheiten, Frau

Mörbe, Rhydorf-Berlin, Prinz-

Handjerrystr. 48, 2. 1160/256

Schöner Vaden,

Ede Weibstr. u. Hst-
mandstr., mit groß. Keller-
räumen, mit od. ohne Boh-
nung der 1. April d. J. 38.
zu vermieten. 3230
Röhren- bei Wdh.
Röhren, Weibstr. 27.

Perfekte Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen,

sowie mehrere **Zuarbeiterinnen**

bei dauernder Stellung und hohem Lohn gesucht. 3244

J. Bacharach.

Reinhardtstr. 8, 1. St. 9. möb.

Hm. zu verm. 3239

Plattner, Hst., nahe am Wald,

Verb. mit d. elektr. Bahn, 3.

Zimmer u. m. Kant. u. nör. Zub.

auf gleich od. 1. Apr., ebenso 1

Prinzstr., 3 Hm., Küche und

Zub. auf 1. April zu verm. Näh.

bei. ob. Reinhardtstr. 15, Baden, beim

Eigentümer. 3242

Elektr. Klingelanlagen,

sowie Repar. werden bill. besorgt

Kirchgasse 15, 3245

Geucht eine anständige u. ehrl.

liche Person zum Hausieren.

Hoher Verdienst. Ch. u. A. M.

3247 a. d. Exp. d. Bl. 3247

Federrolle,

fast neu, 35-40 Jtr. Tragkraft,

billig abgegeben 3240

Moritzstraße 50.

Herren,

die an Blasen, Harn-, Nieren-,

Leberleiden, Ausfluss u. Diabets

erkrankt sind, gebrauchen Apoth.

Wagners Goldwasser à Carton

1 Mk. Allein echt i. d. Drogerie

von Otto Siebert, Marktstraße.

(Blätter der peruvian. Gold-

planze.) 3297

Alle Sorten Leder,

auch im Aufschnitt empfiehlt billig

A. Rödelheimer,

Wannergasse 10. 4234

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 12. Januar 1905.
22. Vorstellung. 12. Vorstellung. Abonnement D.

Der Bettelstudent.

Romische Oper in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.

Musik von C. Milbör.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Webus.

Palmetta, Gräfin von Nowaldka

Laura, ihre Töchter

Prinzessina, ihre Töchter

Oberst Ollendorf, Gouverneur von Kralau

Jan Janicki, Studenten der

Symon Romanowicz, Jagdgesellschaft des

verfügt zu Kralau

von Wangenheim, Major

von Ollendorf, Major

von Schweinitz, Leutnant

von Knoch, Leutnant

von Knoch, Cornet

Wojmiz Melaschewski, Palmettas Vetter

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Wojmiz, Leutnant

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 10.

Donnerstag, den 12. Januar 1905.

20. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 13. Januar l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Mitteilung des Magistrats, betr. die am 1. Januar l. J. in Kraft getretene Arbeiterordnung nebst Bestimmungen über die Bildung von städtischen Arbeitsausschüssen.
2. Aenderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen der Schiersteiner- und Viebricherstraße. Ver. d. B. u. A.
3. Aenderung der Führungslinie für die Erweiterung des Friedhofs nach der Ostseite. Ver. d. B. u. A.
4. Entfernung und Pflanzung von Bäumen in den städtischen Alleen. Ver. d. bestellten Kommission.
5. Verkauf eines Bauplatzes an der Kervot- und Wilhelmstrasse. Ver. d. B. u. A.
6. Desgl. von Weg- und Bachbettflächen an der Karstraße. Ver. d. B. u. A.
7. Ankauf von Geländestreifen zur Erweiterung der Dohmeierstraße. Ver. d. B. u. A.
8. Beteiligung an einer Hochzeitsgabe bei der bevorstehenden Vermählung S. R. u. K. Hoheit des Kronprinzen. Ver. d. B. u. A.
9. Vergleich in der Forderung der Stadt an die Konkursmasse des früheren Pächters des Brunnens-Kontors. Ver. d. B. u. A.
10. Gesuch des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens um Gewährung eines Beitrags zur Errichtung von Erholungsheimen. Ver. d. B. u. A.
11. Vertrag über Pacht der Dampfmaschinenmeisterei. Ver. d. B. u. A.
12. Ergänzung der Gehaltsordnung bezw. des Tarifs über die Stundenvergütung des Lehrpersonals der höheren Mädchenschule. Ver. d. B. u. A.
13. Vorschläge zur Besetzung der Stelle eines Feldgerichtsschöffen. Ver. d. B. u. A.
14. Antrag auf Bereitstellung von 22,300 M. zwecks Beschäftigung Arbeitsloser je nach Erfordernis.
15. Ankauf eines Geländestreifens zur Erweiterung der Schubertstraße.
16. Desgl. einer Grundfläche zur Anlage der planmäßig vorgesehenen Verbindungsstraße von der Mainzerstraße nach dem Salzbadthal südlich des Grundstücks der Germania-Brauerei.
17. Vorlagen des Magistrats betreffend die Entwürfe a. einer Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken im Bezirk der Stadt Wiesbaden, b. einer Gebührenordnung für Kanalbenutzung.
18. Neuwahl von vier Mitgliedern des Grundsteuer-Ausschusses.
19. Neuwahl des Stadtverordneten-Vorsitzers und des Schriftführers, sowie je eines Stellvertreters auf die Dauer von zwei Jahren (1905 und 1906) gemäß § 41 der Städteordnung.
20. Neuwahl des Wahlausschusses für das Jahr 1905 und Beauftragung desselben bis zur nächsten Sitzung Vorschläge für die Wahl der übrigen ständigen Ausschüsse zu machen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1905.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. Januar cr. und eventl. die
folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neu-
gasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause
bis zum 15. Dezember 1904 einschl. verfallenen Pfänder,
bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungs-
stücken, Reinen, Betten etc., versteigert.

Bis zum 19. Januar cr. können die verfallenen Pfänder
vormittags von 8—12 und nachmittags von 2 bis zum Ein-
tritt der Dunkelheit ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über
Metalle und sonstige dem Wollensfraß nicht unterworfenen
Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 20. Januar cr., ist das Leihhaus ge-
schlossen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1905.

Die Leihhaus-Deputation.

Für den Städt. Volksgärtnergarten, Gustav-Adolf-
straße 18, wird eine Köchin oder ein besseres Dien-
stmädchen, welches gut kochen kann, zum sofortigen Eintritt
gesucht. Näheres daselbst.

3214

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn
Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der zeitweise
zu wiederholenden polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen
vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsbl. für 1886 Seite 236),
wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die technischen
Revisionen der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt in
den Monaten April, Mai und Juni 1905 stattfinden
werden, und zwar:

im Bezirke des I. Polizei-Reviers vom 1. bis 15. April 1905,
" " " II. " " 6. " 30. April 1905,
" " " III. " " 1. " 15. Mai 1905,
" " " IV. " " 16. Mai bis 7. Juni
1905,
" " " V. " " 8. bis 12. Juni 1905.

Unrichtig befundene Maße und Gewichte werden einge-
zogen und deren Besitzer zur Strafe gezogen werden.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden deshalb auf-
gefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortdauernde
Richtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur amt-
lichen Prüfung zu bringen.

Bemerkt wird, daß Gewichte und Waagen etc. durch
einen zweijährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung
in noch früherer Zeit, unrichtig werden können.

Die Revision wird sich auch auf die Maße und Gewichte
derjenigen Landwirte erstrecken, in deren Gewerbebetrieben
eben ein Zumesen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr,
sei es beim Einkauf oder beim Verkauf von landwirtschaft-
lichen Produkten und sonstigen Waren, stattfindet.

Wiesbaden, den 1. Januar 1905.

Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

2902

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wieder die Bekanntmachung vom
20. Dezember 1902 zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehweg-
befestigungen mit Zement oder Gussasphalt während der
Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme
derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen etc.
vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, An-
träge auf Herstellung der Gehwegflächen erst nach Beendigung
der Frostperiode zu stellen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1905.

3199

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

betreffend Verbot des Betretens der Eisbahn des Weihers
am Warmen Damm.

Da Seitens der Stadtgemeinde auf dem Festplatz
„Unter den Eichen“ eine Eisbahn hergerichtet worden ist,
welche gegen mäßiges Eintrittsgeld für Erwachsene und
schulpflichtige Kinder, sowie am Mittwoch- und Samstag-
Nachmittagen unentgeltlich benutzt werden kann, so wird zur
Verhütung von Beschädigungen der gärtnerischen Anlagen
und sonstiger Mißstände auf Grund der §§ 43 und 73 der
Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 hiermit be-
stimmt, daß bei eingetretener Frostperiode die Eisbahn des
Weihers in der Anlage am Warmen Damm zwecks Be-
nutzung zum Schlittschuhlaufen oder Schlittensfahren ferner-
hin nicht mehr betreten werden darf.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung werden
mit der im § 75 der erwähnten Verordnung angedrohten
Strafe — bis zu 30 Mk., eventuell 3 Tage Haft — ge-
ahndet.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1904.

Der Polizei-Präsident:

v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

2480

Der Magistrat.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unbemittelte Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des
Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Obergerichtsgericht entschieden
hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom
27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen
ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches
Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren,
wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte
Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach
bei der Akzisehebung vom 15. Juli l. J. ab zu verfahren.
Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benützung der städtischen Krankenwagen
im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der
Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bis-
herigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12 — Mk.
" " " " 2. " " = 7.50 "
" " " " 3. " " = 2.50 "

bei normaler Benützung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden,
gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine
längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere
halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet.
Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird eben-
falls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke
der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der
3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem
Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Be-
nützung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung
Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle
(Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten
unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im
Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärt-
nerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen
wird stadtseitig nicht befohlen, sondern bleibt alleinige Sache
der Antragsteller. Die Benützung der Kapelle zu Trauer-
feierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-
aufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese
zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen
Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustim-
mung und werthtätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen
Bürgerchaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Win-
ter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu
Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trocke-
nes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule
einen Teller Hafergrütze und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von
den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten
Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen
Portionen betrug nahezu 37,000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen
Kindern schmeckt und von den Mägden und Lehrern gehört hat,
welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist ge-
wiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu
bringen.

Geben über welche öffentlich quittirt werden wird, nehmen
entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arndt, Uhlandstraße 1, Herr Stadt-
rat Kaufmann Spitz, Hofmeisterstraße 12, Herr Stadtverordneter
Dr. med. prakt. Arzt Gungl, H. Burgstraße 9, Herr Stadtd. Oberst-
leutnant a. D. von Dettin, Ubelstraße 62, Herr Stadtd. Gast-
wirt Groll, Ubelstraße 14, Herr Stadtd. Rentner Kimmel, Kar-
ser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsdirektor a.
D., Direktionsmitglied der Kass. Landesbank, Landes-
bank, Herr Bezirksv. Lehrer Wagner, Dohmeierstraße 96, Herr
Bezirksv. Rentner Bremer, Rheinstraße 88, Herr Bezirksv. Reg.-
Sekretär a. D. Schroeder, Emserstraße 48, Herr Bezirksv. Leh-
rer Münzert, Gustav-Adolfstraße 13, Herr Bezirksv. Verwalter
Schmink, Augenheilkunst, Herr Bezirksv. Kaufmann Mödel,
Langgasse 24, Herr Bezirksv. Rentner Berger, Maurergasse 21,
Herr Bezirksv. Rentner Bollmer, Hainweg 10, Herr Bezirksv.
Dreher Bollinger, Schmalbacherstraße 25, Herr Bezirksv.
Schuhmacher Rumpf, Seelgasse 18, Herr Bezirksv. Rentner Ra-
bech, Quersiedelstraße 3, sowie das städt. Armenbureau, Rathaus
Zimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben ge-
eignet erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft:
Lammstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Herr Kauf-
mann Emil Hees jun., Inhaber der Firma Karl Alder Nachf.,
gr. Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. Kollath, Richelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schenk, Inhaber der Firma E. Koch, Ecke
Richelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Under-
sagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 1. November 1904.

9852

Namens der städt. Armen-Deputation:

Traber,

Magistrats-Assessor.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des
Haushalts bei armen Familien während der Krank-
heit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich
unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer
Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Dienstboten-Abonnementdes
städtischen Krankenhauses.

Das Dienstboten-Abonnement unserer Anstalt besteht auch für das Kalenderjahr 1905 fort, und teilen wir unseren Abonnenten mit, daß die fraglichen Beiträge — für jeden Dienstboten 8 Mark — vom Ende Dezember 1904 bis Ende Februar 1905 durch unseren Kassaboten erhoben werden.

Die Mitgliedschaft besteht fort, bezw. haben die betreffenden Herrschaften Anspruch auf Verpflegung ihrer Dienstboten im städtischen Krankenhaus, auch wenn der Beitrag noch nicht erhoben ist, sofern sie ihr Abonnement bis zum 1. Januar 1905 nicht abgemeldet haben.

Die Herrschaften, welche beabsichtigen unserem Abonnement neu beizutreten, machen wir in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, die Anmeldung bei unserer Kasse schon jetzt zu bewirken, weil dann das neue Abonnement schon am 1. Januar 1905, während bei späterer Anmeldung, nach dem 1. Januar 1905, erst am 15. Tage nach der Anmeldung in Kraft tritt. Niemand sollte veräumen, von unserer gegenwärtigen Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen, zumal alle Kranken, ohne Rücksicht auf den Charakter der Krankheit, Aufnahme finden und wir die Verpflegungen, welche das Gesetz den betreffenden Herrschaften, bezüglich der Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankheitsfällen auferlegt, übernehmen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind bei unserer Kasse kostenfrei zu haben. 1794

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Das Militär - Ersatzgesetz für 1905 betr.
Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gemeldet, und
- c) sich zwar gemeldet, aber ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1905 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle im Rathaus, Zimmer Nr. 18 (Erdgeschoss) nur Vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:

1. Die 1883 und früher geborenen Militärpflichtigen
Mittwoch, den 4. Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich D.
Donnerstag, den 5. Januar 1905 mit dem Buchstaben E bis einschließlich H.
Freitag, den 6. Januar 1905 mit dem Buchstaben I bis einschließlich L.

2. Die 1884 geborenen Militärpflichtigen.
Sonntag, den 7. Januar 1905 mit dem Buchstaben M bis einschließlich P.
Montag, den 9. Januar 1905 mit dem Buchstaben Q bis einschließlich R.
Dienstag, den 10. Januar 1905 mit dem Buchstaben S bis einschließlich V.
Mittwoch, den 11. Januar 1905 mit dem Buchstaben W bis einschließlich Z.
Donnerstag, den 12. Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich C.
Freitag, den 13. Januar 1905 mit dem Buchstaben D bis einschließlich F.

3. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.
Sonntag, den 14. Januar 1905 mit dem Buchstaben G bis einschließlich I.
Montag, den 16. Januar 1905 mit dem Buchstaben K bis einschließlich M.
Dienstag, den 17. Januar 1905 mit dem Buchstaben N bis einschließlich P.
Mittwoch, den 18. Januar 1905 mit dem Buchstaben Q bis einschließlich S.
Donnerstag, den 19. Januar 1905 mit dem Buchstaben T bis einschließlich V.
Freitag, den 20. Januar 1905 mit dem Buchstaben W bis einschließlich Z.
Sonntag, den 21. Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich C.
Montag, den 23. Januar 1905 mit dem Buchstaben D bis einschließlich F.
Dienstag, den 24. Januar 1905 mit dem Buchstaben G bis einschließlich I.
Mittwoch, den 25. Januar 1905 mit dem Buchstaben K bis einschließlich M.
Donnerstag, den 26. Januar 1905 mit dem Buchstaben N bis einschließlich P.
Freitag, den 27. Januar 1905 mit dem Buchstaben Q bis einschließlich S.
Sonntag, den 29. Januar 1905 mit dem Buchstaben T bis einschließlich V.
Montag, den 30. Januar 1905 mit dem Buchstaben W bis einschließlich Z.
Dienstag, den 31. Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich C.

Die nicht hier geborenen Militärpflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsurkunde und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Lösungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsurkunden werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen, bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise befindliche Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbearbeiter, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Lehrlinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitz des Berechtigungsscheines zum Ersatzdienst sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorstand der Ersatzkommission, Herrn Hof-Präsident von Schend hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beantragen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1905 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1904.

1900

Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Cyklus von 12 Konzerten
unter Mitwirkung hervorragender Künstler.Freitag, den 13. Januar 1905,
Abends 7½ Uhr:**VI. Konzert.**

Leitung:

Herr General-Musikdirektor **Felix Mottl** aus München.
Solistin:
Fräulein **Berta Morona** (Sopran),
Königliche Kammer- und Königl. Hofopernsängerin aus München.

Orchester: Verstärktes Kurorchester.

Programm.

1. Ballet-Suite (Bearbeitet von Felix Mottl.) Grotr.
2. Arie („Abscheulicher, wo eilst du hin“) aus „Fidelio“. Beethoven.
Fräulein Morona.
3. Symphonie in D-dur (Köchel-Verzeichnis No. 504). Mozart.
Fräulein Morona.
4. Grosse Scene aus „Ganolf“. P. Cornelius.
Fräulein Morona.
5. Till Eulenspiegels lustige Streiche, nach alter Scholmenweise — in Rondoform. Rich. Strauss.

Eintrittspreise:

I. nummerierter Platz 5 Mk.; II. nummerierter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie nummerierter Platz 3 Mk.; Galerie rechts und links nummerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.**Bekanntmachung.**

Die Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (§ 26 L. D.) liegt in der Zeit vom 15. bis 30. Januar 1905 auf hiesiger Bürgermeisterei aus. (§ 27 L. D.).

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstand Einspruch erheben. (§ 27 L. D.).

Sonnenberg, 7. Januar 1905.

Der Gemeindevorstand:

3105

Schmidt, Bürgermeister.

Mittwoch, den 18. Januar 1905, vormittags 11 Uhr, soll der Bedarf der Garnison-Kazette Wiesbaden und Viehtrieb an Verpflegungsbedürfnissen und Eis, sowie die Abnahme der Küchenabfälle und Brotreste für das Rechnungsjahr 1905 im Geschäftszimmer des Garnison-Kazettes Wiesbaden, Schwalbacherstraße 16, wo auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, öffentlich verhandelt werden.
Wiesbaden, den 8. Januar 1905.

3205

Garnison-Kazette.

Versteigerung.

Samstag, den 14. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werden im **Rechtsamt**, Herrngartenstraße 7 dahier folgende Teilparzellen:

- Lagerbuch Nr. 5540 a a o = 2 ar 24 qm Acker, rechts dem Schiersteinweg,
" " 5540 a a l = 50 qm Acker, rechts dem Schiersteinweg,
" " 5540 a a m = 1 ar 33 qm Acker, rechts dem Schiersteinweg

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1905.

3204

Königliches Domänen-Rechtsamt.

Versteigerung

von

Damen-Confection.

Wegen vorgerückter Saison und Aufgabe des Artikels „Corsetten“ läßt Herr **M. Möller** am Donnerstag, den 12. Januar ex. und folgende Tage, jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, in seinem Geschäftsflokal

10 Marktstraße 10,

nachverzeichnete Damen-Confection als:

Costüme, Costümeröcke, Blonsen, Jackets, Mäntel, Capes, Joupous, Morgenröcke, Marinees, Boas, Kinderkleider, Jackets und Capes etc., sowie ca. 150 Corsetten (prima Qualität)

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Versteigerung am Tage der Versteigerung.

3192

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Tagator

Schwalbacherstraße 7.

Witte Januar

beginnt ein feiner

Extra-Tanz-Cursus.

Anmeldungen bitte gefälligst bald machen zu wollen.

3313

Hochachtungsvoll **Fritz Heidecker.**

Original SINGER Nähmaschinen
Man beachte die Fabrikmarke.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neugasse 26, Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung
43 Hellmundstr. 43

Nachdem hiermit das werthe Publikum aufmerksam, daß ich von heute ab mein

Möbelgeschäft

sowie Möbellager in dem Hause

43 Hellmundstraße 43
eröffnet habe. Empfehle alle Arten Möbel, sowie Polsterarbeiten zu den billigsten Preisen. 3194

Joh. Ernst.

Meine Wohnung und Kleinverkauf in Kohlen u. sonstigen Brennmaterialien befindet sich jetzt **Hermannstr. 17.**

Mein Geschäftsbetrieb an der Dogheimerstr. bleibt wie bisher derselbe. Alle Sorten Kohlen und Brennmaterialien werden zu billigen Preisen geliefert.

Fr. Bartels.

Hermannstraße 17. Dogheimerstr. 101b.

Von dem neuen Güterbahnhofe
übernimmt das Ausfahren von 9836

Waggons jeder Art,
zu billigen Preisen

Karl Güttler, Dogheimerstraße 103,
Telefon 2196. gegenüber dem Güterbahnhofe. Telefon 2196
Auch können daselbst Lagerräume vermietet werden.

Gasthaus u. Restaurant zum Ratskeller,

Marktplatz, Rüdesheim, Marktplatz.
Allen Freunden und Bekannten, sowie allen verehrlichen Bürgern, schenkt von Rüdesheim diene hiermit zur gef. Nachricht, daß ich die **Restauration zum Ratskeller,** verbunden mit Gasthausbetrieb, belegen am Marktplatz zu Rüdesheim, übernommen habe.

Neben einem Gas vorzüglichen Lagerbieres nach Kaiser Art der **Aronen-Brauerei** empfehle ich garantiert **reine Naturweine** im Glas und Flaschen in reichhaltiger Auswahl, sowie eine **vorzügliche kalte und warme Küche** zu jeder Tageszeit, insbesondere billige und vorzügliche Frühstücke, sowie nach Wunsch zu arrangierende **Mittags- und Abendessen.**

Es soll noch freuen, meine verehrlichen Gäste jederzeit aufs Beste bewirten zu dürfen und bitte um geneigten Zuspruch. 3994
Rüdesheim im Januar 1905.

Hdj. Wilh. Meininghaus,
früher Restaurateur im Kaiser-Automat in Wiesbaden.

Restaur. Waldlust,

Endstation der elektrischen Bahn „Eichen“.

Seite Donnerstag:
Miegelesuppe.

Hierzu ladet freundlich ein
3206 **Franz Daniel.**

prima Fleisch- u. Wurstwaren

feinste Cervelatwurst, Pfd. 95 Pfg., ff. Salami, Pfd. 90 Pfg., ff. Sardellenleberwurst, Pfd. 85 Pfg., Probefrischen, mit 8 Pfg. verschiedene, nur beste Wurstwaren zum Aufschnitt 7 Pfg., **Schlesische Hausbratwurst**, Pfd. 80 Pfg., **poln. Knoblauchwurst**, Pfd. 70 Pfg., ff. Rache- und Rostschinken, sowie Rauchfleisch zu billigsten Preisen. Versandt gegen Nachnahme. 275

Neumarkt, Schles. A. Schwoppe, Wurstfabrik
mit elektr. Betriebe

MÄNNER! **SANONGARSELN** sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden 13 Phenyl salicyl 30 Cub. 10 Santal 50 Caps. **PREIS 3 Mk.**
Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht eine Privatklinik bezog 1901 5000, 1902 45000, u. bis Juli 03 38000 Stück. **Viele Dankschreiben.** Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolge rühmen. **VERSAND! APOTHEKE HOPMANN, SCHKEUDITZ-LEIPZIG.**
In Wiesbaden „Tannus-Apotheke“, sowie in den meisten anderen zu haben. 848

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Institut Meerganz
 Dolzheimstr. 21p. WIESBADEN Dolzheimstr. 21p.
 Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
 Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:
 Buchführung, kfm. Rechnen, Schreibweisen,
 Stenographie, Maschinenschreiben etc.
 Tag- u. Abendkurse. ♦ Moderne Sprachen. ♦ Stellenvermittlung.
 Für Damen separate Räume!! 3030
 Einzelfächer. Gesamtkurse.
 Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Parketbodenfabrik
 liefert
Parket- & Riemen-
Fussböden
 in
 allen Preislagen.
Abfallholz,
 per Centner Mk. 1.20
 frei Haus.

W. Gail Wwe.,
 Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
 Specialitäten:
Zimmertüren
 Türfutter, Türbekleidungen,
 Haustüren, Treppen.
 Vertreter: Chr. Hebinger.
Anzündeholz, per Centner
 Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.
 Bestellungen werden auch entgegen genommen
 durch **Ludwig Becker,** Papierhandl.,
 Gr. Burgstrasse 11. 14-7

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag. 10. Januar 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. H. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

151 304 558 671 951 1077 160 205 57 354 024 942 83 89 2017
 200 82 537 655 789 857 951 3136 87 245 300 530 1052 88 228 686 832
 (100) 5021 89 (100) 698 6251 313 410 (100) 85 7090 186 91 94 296
 556 735 64 8311 93 851 908 9182 (300) 313 528 54 931
 10072 139 235 49 402 515 744 897 11017 61 193 262 87 545 76 116
 75 96 753 91 869 93 923 34 54 12087 898 13193 287 (300) 396 410
 22 968 14040 69 155 (100) 415 518 630 711 918 (100) 45 15955 68
 593 932 16181 228 518 642 749 839 (100) 936 40 17210 79 534 49
 950 76 18416 625 815 45 903 77 (100) 19147 95 238 72 615
 20027 (300) 10 237 (100) 618 45 747 883 995 21224 51 369 945 82
 22 4 293 331 490 597 610 82 907 23032 54 359 409 88 540 21112
 47 316 527 40 611 596 2 584 26014 47 417 79 194 018 799 27334
 697 712 (100) 77 903 28175 248 55 358 493 613 32 67 647 755 832 943
 29088 137 234 583 901 3 35 857
 30188 97 501 31016 193 498 75 535 44 32214 707 13 844 58 93
 925 33140 209 557 704 66 77 972 31059 176 213 (100) 300 700 40
 782 865 930 33088 180 295 495 970 31032 244 309 409 083 37181
 220 376 515 43 91 99 973 78 89 38194 362 410 500 23 617 57 807 74
 933 39012 205 300 49 402 895 916 45 71
 40284 851 41244 441 811 74 915 60 86 42031 (300) 75 84 329
 62 490 571 82 43148 299 490 77 41256 95 490 (100) 679 735 60 819
 45288 448 46037 (200) 257 96 317 415 35 70 (100) 505 967 47037 127
 215 528 92 (100) 855 48159 210 88 (100) 517 883 932 49275 633 58 771
 871 98
 50097 189 277 93 314 89 687 59 70 737 51179 205 68 375 518 809
 52311 31 99 569 602 11 34 718 27 893 53150 225 307 423 500 700 40
 95 814 54348 68 742 59 993 55440 555 629 88 712 (100) 56087 398
 499 574 655 (100) 752 871 57118 376 492 97 545 631 41 896 905 58130
 (100) 212 65 (300) 96 331 57 59323 25 44 505 (300) 64 602 4 841
 60002 302 417 488 600 893 903 20 61058 110 212 458 716 74
 905 69 62147 55 272 (100) 475 500 906 787 877 61078 172 258
 481 711 64330 492 745 943 65032 105 408 581 (400) 32 61 728
 827 45 66 91 (100) 905 44 66118 833 67095 164 245 760 875 968
 68027 136 39 256 312 70 72 624 (300) 60 722 38 578 85 988 69245
 545 882 973 (100) 89
 70117 54 298 95 611 785 925 77 71170 495 606 701 875 992
 72641 99 200 695 79 702 808 927 (100) 43 73397 99 820 943 48 54
 94401 629 957 95122 222 57 355 98 96165 931 794 81 69 70 (100) 917
 (300) 95 97488 886 98603 919 61 99008 133 45 50 617
 100298 476 (100) 516 965 782 800 101242 316 (300) 634 772 925
 102882 93 119 41 (300) 42 427 60 634 57 909 103033 143 51 386 400
 730 104215 518 807 105321 77 535 86 712 845 106099 111 78 285
 478 656 878 942 107108 11 68 94 295 (300) 335 679 108147 48 80 232

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag. 10. Januar 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. H. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

251 304 425 743 54 990 1022 251 329 605 61 83 (100) 502 939 42
 92 2154 267 547 755 3204 53 96 4040 64 (100) 454 509 32 620 29
 (200) 831 5155 (100) 777 344 452 511 787 6169 265 495 589 749 91
 918 7171 (200) 437 600 53 898 8103 213 45 (300) 392 443 587 617
 (100) 965 9100 299 306 901 28 69 777 988
 10202 335 403 634 711 11092 139 250 323 35 408 80 729 928
 12331 421 95 96 871 13050 157 281 (00000) 304 87 14298 54 (300)
 340 414 764 849 60 72 15029 45 548 718 939 16051 (300) 212
 82 406 45 632 738 899 978 17278 89 725 28 18110 32 91 307 452
 585 833 72 19008 69 99 118 216 300 88 570 811 61
 20004 (300) 53 119 389 879 21121 (300) 589 60 618 74 821 953
 22414 639 80 48 803 23047 (100) 93 130 274 78 332 44 303 526 631
 839 45 49 50 914 24508 731 807 15 29 964 2 182 90 393 401 509
 718 24 (100) 982 26176 222 688 703 5 27057 73 154 375 904 64 84
 228034 65 371 449 645 800 54 95 905 29026 363 644 563 88 764
 821 (100) 55 (100)
 30010 (300) 259 403 616 74 851 949 31033 139 377 412 80 536 665
 846 921 32029 449 (100) 942 64 33097 275 90 94 308 29 (100) 450
 529 734 34124 244 434 689 723 860 90 13 71 35227 311 37 64 557
 681 82 974 34542 739 37126 321 562 738 808 (300) 20 50 958 38218
 422 40 528 (100) 717 43 44 856 62 39016 100 210 45 85 556 667 827
 40019 21 72 120 272 86 (10000) 820 986 41178 305 482 625 42
 891 (100) 42044 (300) 81 111 205 85 774 926 (100) 43116 98 259 333
 499 635 707 43 96 887 44039 043 88 45179 202 44 429 40 578 804 988
 46085 334 475 528 47078 178 317 87 441 579 681 (500) 48187 (100)
 227 431 94 572 618 50 49005 (100) 517 870
 50059 77 (300) 309 17 509 910 52 (300) 59 51192 263 565 631 52008
 319 646 889 53000 131 57 313 498 626 88 875 924 54112 (300) 495
 529 645 80 793 55334 87 633 770 846 56044 150 97 333 533 603 37
 (100) 48 90286 57396 875 59005 272 663 99 59052 55 811 781
 60061 86 200 312 29 (100) 79 525 82 643 44 88 787 824 969 99
 61492 94 500 697 59 763 62277 439 578 690 789 63083 298 87
 (100) 425 545 706 872 44065 216 316 437 684 88 852 970 650002
 506 16 639 74 822 34 45 60023 198 562 659 90 735 67028 241
 (300) 52 526 654 55 822 68006 526 801 986 69202 558 609 747
 70305 547 937 71201 (100) 68 353 67 440 514 585 92 621 51
 779 819 72116 (100) 97 320 347 73178 493 (300) 557 799 816
 74218 459 (100) 742 75109 447 514 613 33 773 76021 128 33 92 533
 961 77021 436 557 746 78435 565 6 19 605 79044 79 136 72 278
 445 558 70 884 (100) 951
 80133 223 343 66 401 734 38 891 81079 209 65 73 381 (300) 471
 688 745 49 936 (300) 82591 745 90 867 91 83063 185 77 201 81 589
 676 884 981 84113 481 409 70 93 730 85503 72 659 742 800 79 929
 74 86071 303 51 72 431 799 87082 94 446 849 89 88411 663 728 834
 89226 61 444 50 622 38 94 723 78 826
 90109 347 48 92 95 425 76 (100) 589 680 921 91099 429 98 680
 95 881 92127 83 288 721 93 63 87 308 489 (100) 626 96 94409
 614 (100) 780 999 95079 (100) 960 96 379 462 715 605 65 910 80 96146
 84 029 729 953 97102 214 25 83 439 636 625 54 755 61 75 84 837 904
 98294 658 705 (100) 63 89 (100) 845 (100) 90142 99 (100) 969
 100090 162 438 51 547 10 92 101139 270 410 (100) 97 541 43
 731 89 102303 536 618 51 (100) 724 844 67 (300) 977 85 103610 52
 95 708 865 (100) 104177 210 305 444 99 692 105033 (100) 73 83 146
 213 446 505 27 45 694 711 106021 219 304 7 (400) 82 869 922 107398
 980 108097 153 60 235 50 95 309 662 (100) 706 61 884 88 960 96
 109119 858

Deutscher Abend.

Zur Feier des Jahrestages der Begründung des
 Deutschen Reiches wird der

Verein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland
 (Allgem. Deutscher Schulverein)

Samstag, den 14. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in
 der Turnhalle, Dellmündstraße 25, einen

Kommers

abhalten.
 Zu dieser Veranstaltung laden wir alle deutschgefinnten
 Mitbürger ein.

Für Damen sind Plätze reserviert.

Plätze können vor acht Uhr nicht belegt werden.

Dr. Adam, Professor. Albert, Kommerzienrath. Arch.
 Stadtrath. Auer von Herrenkirchen, Oberstleutnant. Bortling,
 Mitglied des Reichstags und Abgeordnethauses. Dr.
 Bergas, Justizrath. Bergmann, Verlagsbuchhändler. Prof.
 Breuer, Gymnasialdirektor. Dr. Bruns, Professor.
 Carlens, Zimmermeister. Dr. B. Cunz, Sanitätsrath.
 Diehl, Lehrer. Drach, Direktor. Dr. Dreier, v. Ebmeyer,
 Kurdirektor. v. Ed. Rechtsanwält. Huber, Hofrath. Dr.
 Fischer, Gymnasialdirektor. Fischer-Died, Bauath. Dr.
 Fleischer, Rechtsanwält. Flindt, Kanzleirath. Franke, Be-
 triebingenieur. Prof. Dr. D. Freytag, Kreisberg, Kon-
 sul a. D. D. Geis, Konzertfänger. Max Hartmann, Bau-
 unternehmer. Hees, Stadtrath. Heh, Bürgermeister. Dr.
 Hofmann, Direktor. Dr. v. Jell, Oberbürgermeister. Dr.
 W. Kalle, Viebrich, Kommerzienrath. Kaltwasser, Tapezie-
 remeister. Kante, Regierungsrath. Karcher, Admiral a.
 D. E. Kasper, Kreisrath. Hofjunker. Landmesser E.
 Klein, Vorsteher des Ar. Kriegerverbandes. Dr. Klein,
 Professor. Klein, Leutnant d. R. v. Kleben, General a.
 D. K. Köppler, Körner, Beigeordneter. Kretzel, Geh. Re-
 gierungsrath. Dr. Künzler, Dr. Kurg, Renger, Major a.
 D. Lang, Prof. Dr. Liepelt, Professor. Bibliotheksdi-
 rektor. Lenz, Verwaltungsgeschäftsdirektor. Dr. Lohr, Pro-
 fessor. Dr. med. Lugenbühl, Freiherr v. Lynder, Admiral
 a. D. Mannstadt, Professor. Menning, Vice-Admiral a. D.
 Dr. Rod. Müller, Stadtschulinspektor. Dr. med. Julius
 Müller. Dr. Pagenstecher, Geh. Sanitätsrath. Peters, Leh-
 rer. C. Pfeiffer, Kapellmeister. Range, Professor. W. Reih,
 Sattler. Wäldermeister. Saueressig, Glasermeister. Dr. med.
 Schellberg, Schneider, Vorsteher der Handwerkskam-
 mer. W. Schmidt, Lehrer. Dr. Scholz, Stadtkammerer. Dr.
 Scholz, Rechtsanwält. Schröder, Sekretär der Handwerks-
 kammer. Siebert, Rechtsanwält. Spamer, Professor.
 Stumpf, Oberregierungsrath. Sander, Dentist. Thurmman,
 Oberlehrer. Viebrich, Uhl, Tonkünstler. Dr. Wagner, Ar-
 chibdirektor. H. Weidmann, Fleischer-Obermeister. Weil,
 Stadthalter. Weier, Bau- und Kunstschlosser. Dr. med.
 Wibel, Dr. Wibel, Oberlehrer. Wilhelm, Oberleutnant
 a. D. Winter, Bauath. Wolff, Mitglied des Abgeordne-
 netenhauses. Viebrich, Wolff, Hofmusikalienhändler. 3168

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise.
 Enthält Lustspiele, Soloszenen, Couplets (mit Musik), Vor-
 träge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft,
 Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangskomiker.

Couplets, Duette, Soloszenen etc. mit Noten. 32 Bände,
 über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhalts-
 verzeichniss gratis und franco.

Die besten

Deklamationen und komischen Vorträge.

10. Auflage. Geh. Preis 1 Mark 50 Pf.

Das Vergnügungseck.

1 Bd.: Prologe und Eröffnungsreden bei festlichen Gelegen-
 heiten. 1 Mk. — 2 Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum
 öffentlichen Auftreten. 1 Mk. — 3. Bd.: Der Zaubersalon.
 Die interessantesten Kunststücke der Salomagne. Mit
 123 Abbildungen. 2.40 Mk.

Die Bauchrednerkunst.

Von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pfg. 130

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag

Marburg's Schwedenkönig, bester Magenlikör.

Friedrich Marburg, Wiesbaden, Neugasse.

